

Er scheint
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S
außerhalb
M. 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einem
Einrückung
8 S, bei
mehrmal.
je 6 S
außwärts
je 8 S die
1 Spalt. Zeile

Ar. 121. Man abonniert außwärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten. Sonntag, 11. Oktober Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. 1896.

„Pariser Zarenbesuch und kein Ende!“
 könnte man jetzt ausrufen, wenn man eine große Tageszeitung zur Hand nimmt und mit Staunen bemerkt, daß die deutsche Berichterstattung diesem Besuch die höchste, bis in das kleinste und kleinlichste gehende Aufmerksamkeit zuwendet. Daß die Franzosen, eine lebhaft und mit dem äußeren Land zugewandte Nation, ihrem hohen Gäste und Verbündeten ganz andere Ovationen darbringen würden, als die Fürsten und Völker, die der Zar bisher besuchte, war von vornherein klar und der Abstand zwischen dem englischen und dem französischen Aufenthalt des Zarenpaars springt jedem deutlich in die Augen. Aber nichts wäre verkehrter, als wenn man daraus weitgehende politische Schlüsse ziehen wollte.

Wenn man den französischen Blättern Glauben zu schenken hat, so ist der vergangene Dienstag der denkwürdigste Tag im ablaufenden Jahrhundert, der folgenschwerste für das kommende Jahrhundert gewesen. In der übrigen Welt, selbst in Rußland betrachtet man die Dinge nüchtern und sieht in der Anwesenheit des Kaisers Nikolaus in Paris vor allem die Bestätigung des glücklichen Umstandes, daß ein solcher Besuch jetzt stattfinden kann, ohne die Ruhe Europas in Frage zu stellen, daß er somit geeignet erscheint, der durchweg friedlichen Lage ein Siegel beizudrücken.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 10. Oktober.** Ihre Majestät die Königin Charlotte von Württemberg feiert heute Samstag ihr 32. Geburtsfest. Aus diesem Anlaß sah sich Ihre Majestät veranlaßt, außerordentliche Spenden für Zwecke der Wohlthätigkeit wobei insbesondere die Notstände auf dem Lande Berücksichtigung fanden, zu geben. So erhielt der neubegründete Notstandsfond der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die Summe von 1000 M.; der Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande die Summe von 500 M. Außerdem wurden die durch das Brandunglück in Hailerbach betroffenen Familien, die Nationalindustrieanstalt (zur Verwertung von Handarbeiten unbemittelter weiblicher Personen) und der Freischülerinnenfond der Arbeitsschule des Schwäbischen Frauenvereins mit reichen Gaben bedacht. Durch diese milden Spenden giebt unsere erhabene Landesmutter ein erneutes Zeugnis von ihrem Wohlthätigkeitsinn, von der Liebe zu all' ihren Unterthanen, welche besonders die Armen und Nothleidenden fühlen dürfen. An dem heutigen Geburtstage der Königin, der geliebten Landesmutter, ist unser aufrichtiger Wunsch, es möge ihr ein langes, segensreiches Wirken beschieden sein.

* **Altensteig, 10. Okt.** Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren ist hier beabsichtigt zu Gunsten der Hailerbacher Abgebrannten eine Lotterie zu veranstalten.

-n **Berneck, 9. Okt.** Die Korrektur der Zufahrtsstraße mit der neuen Brücke über den Köllbach ist nun beendet und der Weg dem Verkehr übergeben. Die Herstellung der Brücke und Ausbesserung der Vicinalstraße erforderte einen Kostenaufwand von rund 6000 M.

△ **Aus dem Calwer Bezirk, 10. Okt.** Die Erbauung der neuen Straße von Station Teinach nach Neubulach, welche dem Bauunternehmer Kaupp in Hailerbach übertragen ist (der auch die Straße Teinach-Röthenbach erbaute), ist bereits in Angriff genommen und bei der schönen Witterung, welche zur Zeit herrscht können die Arbeiten sehr gefördert werden. Neubulach erhält nicht nur eine nähere, sondern auch eine recht bequeme Zufahrtsstraße zur Station Teinach, die Steige erhält im Maximum 6 bis 7% Steigung. Albulach wird zu der Straße einen besonderen Zufahrtsweg erhalten lassen, da entgegen der früheren Annahme, die neue Straße nicht direkt in den Ort führt, was vielfach bedauert wird. — In Calw wurde letzter Tage einem Schlosser das zum Aufmachen der Schlösser

bestimmte Sperrzeug gestohlen. Darüber herrscht vielfache Besorgnis in der Stadt.

* **Lüdingen, 9. Okt.** (Schwurgericht.) Der Milchhändler Gottlieb Wischer von Conweiler, OA. Neuenbürg, der verheiratet und Vater von 10 Kindern ist, wurde wegen Verbrechen im Sinn des § 176 B. 1 des St.-G.-B. zu 1 Jahr und 1 Monat Zuchthaus und 5 Jahr Ehrenverlust verurteilt.

* **Reutlingen, 9. Oktober.** Auf einem Rübenacker unterhalb der Eifertshöhe wurde gestern nachmittag die Leiche eines ermordeten Mädchens aufgefunden. Der Thäter ist ein 19jähriger Fabrikarbeiter, welcher das Mädchen, welches sich in anderen Umständen befand, mit einem Schuß vorsätzlich niederstreckte. Innerhalb eines halben Jahres ist dies der dritte schreckliche Fall solcher Art, der hier in Reutlingen vorgekommen ist.

W Ulm, 9. Okt. Gestern nachmittag fand in der Reparaturwerkstätte der Schleicher'schen Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung eine Benzinexplosion statt, wobei ein Arbeiter, der mit einer Lötlampe arbeitete, durch Brandwunden schwer verletzt wurde. Die Fenster Scheiben der Werkstätte wurden zertrümmert und auch sonst richtete die Explosion ziemlichen Schaden an.

* **Aus Ulm schreibt man der „Red.-Ztg.“:** Zur Warnung für auswanderungslustige Mädchen möge folgender Fall dienen. Vor einigen Tagen belam eine Reisende auf dem hiesigen Bahnhof einen Anfall von Geistesstörung, infolgedessen sie ins Krankenhaus verbracht wurde. Wie sich nun herausstellte, kam die Kranke in Begleitung ihrer Mutter von Amerika zurück, wohin sie seinerzeit im Glauben, eine gute Stelle zu bekommen, gegangen war, wo sie aber in ein verrufenes Haus gesteckt wurde. Es gelang ihr jedoch, dem Besizer zu entfliehen, allein durch ihr von demselben aus Rache beigebrachtes Gift wurde sie schwer krank. Der Thäter wurde verhaftet und hat sich im Gefängnis den Hals abgeschnitten. Körperlich und geistig ruiniert brachte die Mutter das Mädchen in die Heimat zurück.

* **Karlsruhe, 9. Okt.** Die „Bad. Landesztg.“ will aus bester Quelle wissen, daß der württ. Justizminister von Faber in allernächster Zeit sich in den Ruhestand zurückziehen werde. Als sein Nachfolger wird in erster Linie Staatsrat v. Breitling bezeichnet.

○ Die Aufbesserung der Beamtenbefoldungen erfordert nach einer Mitteilung, welche die Münch. Allg. Ztg. aus Berlin erhält, den Betrag von 27 Millionen M. (Darin ist wohl der Gesamtbedarf für das Reich und Preußen begriffen.)

Ausländisches.

* **Tours, 7. Okt.** General Trochu ist gestorben. Zu Anfang des Krieges 1870 erhielt er das Kommando der 12. Territorialdivision zu Toulonse und ward dann zum Befehlshaber der Landungsarmee an der deutschen Küste ausersehen. Da diese Landung unterblieb, ernannte ihn der Kaiser am 17. August zum Gouverneur von Paris. Allein Trochus Popularität nützte dem sinkenden Kaiserreiche nichts mehr. Als dasselbe am 4. September zusammenbrach, trat Trochu an die Spitze der Bewegung und ließ sich zum Präsidenten der Regierung der nationalen Verteidigung ernennen. Er blieb zugleich Generalgouverneur von Paris und Oberbefehlshaber sämtlicher Streitkräfte in der Hauptstadt. Während der Belagerung entfaltete er eine großartige und erfolgreiche Thätigkeit in der Organisation der Verteidigungsarmee. Er beabsichtigte, nach Rouen, nach Nordwesten, durchzubrechen, doch kam dieser Plan nicht zur Ausführung, weil sich Trochu nicht mit der Regierung in Tours verständigen konnte. Uebrigens hatte er kein Vertrauen auf Erfolg und hielt die Verteidigung von Paris für eine „noble Tollheit.“ Als die Kapitulation unvermeidlich war, legte er am 22. Januar 1871 sein Amt nieder. Er blieb Präsident der Regierung bis zum Zusammentritte der Nationalversammlung. Er sprach später als Mit-

glied der Nationalversammlung noch wiederholt für die Armee reformfrage. 1872 zog er sich ins Privatleben zurück.

* **Paris, 7. Okt.** Die Blätter berichten, der Empfang in Paris habe auf das russische Kaiserpaar einen tiefen Eindruck gemacht; besonders die Kaiserin habe sich begeistert und voll Entzücken geäußert. Der Zar äußerte gegenüber dem Präsidenten und mehreren der ihm vorgestellten politischen Persönlichkeiten wiederholt, er werde diesen Tag niemals vergessen. Der „Siècle“ hebt hervor, daß beide Trinksprüche im Elysee die Worte enthielten: „Die Bande, welche uns vereinen.“ Dieser Austausch einer gewiß vorher studierten Wendung sei ein Beweis dafür, daß zwischen beiden Regierungen mehr bestehe, als nur natürliche Sympathien und selbst eine unbestimmt definierte Entente.

* **Paris, 8. Okt.** Der „Soleil“ fragt, warum man auf alle Ehrenporten das Wort „Pax“ (Friede) eingeschrieben habe? Wozu diese Lüge, der das in Waffen starrende Europa ein eskatantes Dementi gebe? Dann fährt das Blatt fort: „Wir dürfen hoffen, daß die Feier der französisch-russischen Hochzeit für uns einen neuen Ausgangspunkt bildet. Soviel Komplimente müssen doch ein anderes Resultat haben, als uns gegen ein zweites Unglück zu schützen und unser erstes Unglück zu bestätigen.“

* **Verjailles, 9. Okt.** Von der Fahrt durch den Park zurückgekehrt, verließen die russischen Majestäten den Wagen. Präsident Faure bot der Kaiserin den Arm. Der Zug stieg die Königtreppe empor, oben von Madame Faure und Fräulein Faure erwartet, welche sich angeschlossen. Der Zug durchschritt die einzelnen Gemächer. Die Majestäten verweilten länger in den Zimmern Ludwigs XIV. Sie erschienen darauf in der Spiegelgalerie und betraten den Ballon des Zentralpavillons. Auf der Terrasse hatten sich 15 000 Zuschauer eingefunden und brachten Ovationen dar. Die Majestäten sprachen sich über die Wasserfontäne entzückt aus. Als es zu dunkeln anfang, wurde das Schloß und die öffentlichen Gebäude, sowie die Privathäuser beleuchtet. In den nach dem Schloß führenden Avenuen waren die Bäume mit venetianischen Laternen und Girandolen bedeckt. Auf den Plätzen wurde musiziert und gesungen. Die Menschenmassen machten ein Vorwärtskommen unmöglich. Im Schloße wurde den Majestäten eine goldene Gedenktafel des Instituts überreicht. Das von Präsident Faure gegebene Diner fand um 7 Uhr abends in der Gallerie des Batailles statt. 100 Personen nahmen an einer Tafel daran Teil. Der Kaiser und Präsident Faure saßen sich gegenüber, zur Rechten des Kaisers Madame Faure, zur Rechten Faure's die Kaiserin. Es wohnten die Minister und Präsidenten beider Kammern, Baron v. Moltke, Schischkin und Montebello bei. Bei der Ankunft des Wagenzuges vor dem Schloße gingen beide Pferde des Finanzministers durch und warfen etwa 20 Personen um. Sechs davon sind verwundet, darunter 3 schwer.

* **Verjailles, 9. Okt.** Um 10 Uhr abends fand ein Konzert zu Ehren der russischen Majestäten statt. Der Kaiser führte Madame Faure, der Präsident die Kaiserin. Unter den Künstlern befanden sich Sarah Bernhardt, Delaney, Coquelin, der Sänger Delmas und die Sängerin Delma. Die Tänzerinnen der Oper führten alte Tänze aus. Um 11¹/₂ Uhr begaben sich die Majestäten unter den Ovationen der Bevölkerung durch die glänzend erleuchteten Straßen nach dem Bahnhof und reisten um 11 Uhr 35 Min. ab. Faure reiste um 11 Uhr 45 Min. ab.

* **Chalons, 9. Okt.** Die amtlichen Ziffern der zur Schau befohlenen Truppen betragen 3090 Offiziere, 66,756 Mann, 18,679 Pferde und 1060 Geschütze und Fahrzeuge. Um 10 Uhr 15 Minuten verfuhr ein Kanonenschuß die Ankunft des Kaisers im Hauptquartier.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.



Bekanntmachung

betr. die Wiedereröffnung der landwirtschaftl. Winterschule zu Kottweil.

Die Wiedereröffnung der landw. Winterschule in Kottweil wird am **Donnerstag den 5. Nov. d. J., 9 Uhr vormittags** stattfinden.

In derselben können junge Leute im Alter von mindestens 15 Jahren, welche sich der Landwirtschaft oder auch anderen zweckverwandten Berufsarten widmen wollen, aufgenommen werden.

Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie und Feldmessen, Zeichnen, Physik, Tier- und Tierheilkunde, allgemeiner Acker- und Pflanzenbau einschließlich Chemie in Bezug auf Landwirtschaft und Gesteinskunde, spezieller Pflanzenbau, Obstbau, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung.

Das Schulgeld beträgt für den I. Curfus 25 Mk., für den II. Curfus 15 Mk. **Anmeldungen** wollen unter Anlage des letzten Schulzeugnisses, eines Geburtscheines und einer Einwilligungserklärung des Vaters bzw. des Vormundes zum Besuch der Schule gefälligst recht bald an den **Vorstand der Anstalt, Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Kottweil** schriftlich eingereicht werden. Die **Prospecte** der Anstalt, die über alles Weitere nähere Auskunft geben, sowie die entsprechenden Anmeldeformulare können von dem genannten Vorstand der Schule **unentgeltlich** bezogen werden.

Sämtliche verehrten Mitglieder unseres Vereins, insbesondere aber die Herren Ortsvorsteher und Ausschussmitglieder werden unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung — **hierdurch ergebeneit ersucht**, im Interesse der wirksamen Förderung der Landwirtschaft, in **Bälde nach Kräften dahin wirken zu wollen**, daß die genannte Schule auch aus unserem Bezirke möglichst zahlreich besucht werde.

Altensteig, 19. September 1896.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:
Schill.

Bruderhaus Göttingen.

Dank sagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des langen Leidens und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Katharine Tröschler
geb. Grammer

für die zahlreiche Begleitung zum Grabe, den erhabenden Gesang des hiesigen Gesangsvereins mit den Lehrern der Umgegend, die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers und für die Blumen Spenden sagen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Wo kauft man das billigste **Namen-Brenneisen?**

Nirgends billiger als am Nagolder Jahrmart bei **J. Fasnacht aus Rentlingen.**

Ebenso auch den besten und billigsten **Schuhmacher-Werkzeug**

bei Obigem.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von

Ruenzer und Cie. in Freiburg Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Eichorie ein nahrhaftes, wohlgeschmeckendes Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als billigster Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Nur **acht Freiburger**, wenn die Pakete in **glanzroter** Papier und

oben wie unten mit dieser  Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den **Spezereihandlungen** in **Altensteig** und Umgegend.

Am Montag den 12. Okt. d. J. nachm. 1 Uhr werden in Oberislingen im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung versteigert: 1 schöne Milchkuh, 1 sechs Monate altes Stierle, Fleischschaf, 1 Mutter Schwein, 3 bereits neue Mofsfässer, Inhalt 2 Eimer, 50

Garben Dinkel und 50 Garben Weizen, 50 Garben Haber, ca. 20 Zentner Heu, ca. 15 Zentner Dehm, 1 Kommode, 1 Stubenuhr, 1 Pflug, 1 Egge, 1 eiserner Wagen, ca. 3 Wagen voll Dung, ca. 50 Pfd. Hopfen samt Rahmen, Kartoffel und Kraut. Zusammenkunft b. Rathhaus.

Siezu eine Beilage.

Für gute Kapitalanlage.

Ich empfehle als steigerungsfähige und gleichzeitig sichere Anlage die

Frankfurter Waldbahn-Aktien
Stücke à Mark 1000.—

zur Zeit noch à circa 109—110% erhältlich.

Die Bahn hat in den letzten Jahren regelmäßig $4\frac{1}{2}\%$ Dividende getragen, und wird, da sie gleichzeitig dem Bergnütungsverkehr der wachsenden Großstadt Frankfurt und dem zunehmenden nach Frankfurt gravitierenden Arbeiterverkehr dreier Vororte dient, mit der Zeit bedeutend höhere Betriebseinnahmen erzielen und damit auch steigende Dividenden den Aktionären einbringen. Die Bahn hat außer dem Aktienkapital **keine Schulden** (weder Obligationen noch Prioritätsaktien-Schulden, wie dies bei den meisten anderen Transportunternehmungen der Fall), sondern zahlt im Gegenteile jährlich durch Verlosung eine Anzahl Aktien heim, wobei der Besitzer der verlosenen Aktie dennoch darauf die jährliche Superdividende weiterhin erhält.

Albert Schwarz, Stuttgart,
Bankgeschäft, Kronenstraße 33.

Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein.

Die Verlosung bienenwirtschaftl. Geräte und reinem Schlander-Honig findet statt am 30. Novbr. d. J. im Gasthaus z. „Linde“ in Altensteig. **Loose à 25 Pfg.**, bei welchen auf je 3 Lose ein Treffer kommt, sind zu haben bei Vorstand Brendle, Ausschussmitglied Seeger u. Verwaltungs-Aktuar Maier, sowie in der „Linde.“ Mitglieder des Vereins werden ersucht, zum Verschluß der Lose mitzuhelfen.

Der Vorstand:
Brendle.

Egenhausen.

Mein Lager in **Baumwoll-**
flanellen

und **Pelzpiques**

in weiß und farbig

habe ich wieder schön sortiert; ich empfehle dasselbe bei billigst gestellten Preisen zur gest. Abnahme bestens

J. Kaltenbach.

Ruchen-Papier

empfeht **W. Nieker.**

Dank!

Seit einer Reihe von Jahren litt ich an hochgradiger Magenschwäche. Schmerzen peinigten mich bald hier und dort, genöß ich das geringste von Speisen, war der Magen aufgetrieben. Drücken und starkes Aufstoßen folgte, namenlose Angst, Schwindelgefühl, Uebelkeit, Kopf stets eingenommen. Folge der durch das Leiden eingetretenen Blutarmut: Herzklopfen, sowie große Schwäche. Ich habe vielfach dagegen Hilfe gesucht, doch war alles vergeblich. Hr. C. B. F. Rosenthal, Stuttgart, Tübingerstr. 25, an welchen ich mich, aufmerksam gemacht durch Dank-sagungen Geheilter in der Zeitung, vertrauensvoll wandte, danke ich, meine vollständige Genesung wiedergefunden zu haben, umso mehr da es auf **brieflichem Wege** geschehen konnte. Fleischwangen Nr. 5, Saulgau 5. Mai 96. Bernh. Sterk, Kirchenpfleger.

Verloren

ging von Deselebrom nach Altensteig ein **Pferdshalter**. Dasselbe wolle abgegeben werden in der

Erg. ds. Bl.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Auflage erschienene Schrift des Med.-Nat. Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken. **Curt Röber, Braunschweig.**

Dedsbach bei Oberkirch (Nendthal, Baden.)



Ein jüngerer **Schuhmacher-geselle**

findet sofort dauernde Beschäftigung bei großem

Lohn bei

Jakob Stradinger
Schuhmachermeister.

1 Mk. 80 Pf.

100 Hogen feines engl. **Billet-Papier**

100 Stück feine starke **Billet-Converte**

gibt zusammen für Mk. 1.80 ab

Wilh. Nieker

Altensteig.

Gestorben (Auswärts):

Konrad Ohl, Schullehrer, Kirchheim u./T.; Heinrich Keidel, Major Grailsheim; Friedrich Schettinger, Fabrikant, Göttingen; Ch. B. Schinger, Privatier, Kirchheim u./T.; Wilh. Scheuple Privatier, Urach.